

Medienmitteilung

Versand: 3. Oktober 2023

Anlass: 13. Oktober 2023

Der Text ist abrufbar unter:

[www.gsk.ch/de/medienmitteilungen.html](http://www.gsk.ch/de/medienmitteilungen.html)

## Ein frischer Blick auf Schloss Burgdorf



Gesamtübersicht des Schlosses Burgdorf von Südwesten.

© Cornelia Vinzens

**Ein neuer Kunstführer präsentiert das Schloss Burgdorf und ist auf einen Rundgang vor Ort zugeschnitten. So können die Besuchenden die einzigartige Kombination von Museum, Jugendherberge und Restaurant entdecken und sich dem Schloss zum Staunen, Speisen, Schlafen und Feiern neu annähern.**

**Als Autoren zeichnen Jürg Schweizer, ehemaliger Denkmalpfleger des Kantons Bern, Armand Baeriswyl, Leitender Mitarbeiter beim Archäologischen Dienst und Daniel Furter, Leiter des Museums Schloss Burgdorf, verantwortlich.**

Ohne die Burg gäbe es kein Burgdorf. Die ursprüngliche Burg ist nicht nur namensgebend, sondern auch Wahrzeichen der heutigen Stadt an der Emme. Seit 800 Jahren steht eine der bedeutendsten Burgen der Schweiz auf dem Schlossfelsen und gilt heute als die grösste und am besten erhaltene zähringische Burganlage, die nationale, wenn nicht sogar internationale Strahlkraft besitzt.

Während viele alte Burgen verfallen oder zu Museen werden, hat es Schloss Burgdorf geschafft, den Sprung in die Moderne zu meistern. Die Neugestaltung wurde erst 2020 vollendet und verwandelt das Schloss in einen Ort der Vielfalt: Hier laden Museum, Jugendherberge und Restaurant ein.

### **Geschichte hautnah erleben**

Im Schloss Burgdorf stecken eine spannende Baugeschichte und auch sonst viele Geschichten. Der frisch gedruckte Kunstführer nimmt die Besuchenden vor Ort in Empfang, erklärt den Schlosshof und erzählt die Legende der Gründung, führt zum Empfang, wo einst eine Zisterne und das Kornhaus waren, zeigt, dass im heutigen Festsaal und Seminarraum einst ein Geschworenengericht tagte, dessen Fenster und Tapete noch aus der Zeit stammen, als hier ein Geschworenengericht tagte. Wo heute die Jugendherberge steht, befanden sich einst Gefängniszellen. Der Kunstführer berichtet ebenso über Säle, Wunderkammern, Kapellen und natürlich Schiesscharten und Kanonen, die einst das Verteidigungssystem prägten.

Der neue Kunstführer der GSK ist in enger Zusammenarbeit mit der Stiftung Schloss Burgdorf entstanden, die den Schlossumbau angestossen hatte.

Weitere Informationen: [www.gsk.ch/de/medienmitteilungen.html](http://www.gsk.ch/de/medienmitteilungen.html)

Bei Fragen helfen wir Ihnen gerne weiter.

### **Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK**

Saskia Ott Zaugg, lic.phil.hist. / dipl. Journalistin BR, Kommunikationsbeauftragte

Pavillonweg 2, CH-3012 Bern, Tel. +41 (0)31 308 38 47, [ottzaugg@gsk.ch](mailto:ottzaugg@gsk.ch)

Die Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK erforscht und vermittelt seit 1880 das baugeschichtliche Kulturerbe der Schweiz. Die Non-Profit-Organisation arbeitet in drei Landessprachen, ist u.a. Herausgeberin der renommierten Reihe «Die Kunstdenkmäler der Schweiz» und ist unter den Schweizer Kulturinstitutionen zum führenden Anbieter digitaler Produkte geworden.